

Halle und Umgebung.

Halle, den 26. August 1921.

Zum Metallarbeiterstreik.

Die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei schreibt uns: Die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei fertigt in ihren Werkstätten, wie vielleicht nicht allgemein bekannt, in der Hauptsache Maschinen und Apparate für die Rübenzuckerfabrikation und Raffination. Bei Ausbruch des Streits befanden sich bei dieser Fabrik eine Anzahl fertiger versandfertigter Maschinen und Apparate und eine Anzahl dergleichen in fast vollständigem Zustand. Wie weiterhin bekannt, begannen die Zuckerfabriken ihre Kampagne, wenn die Rüben reif sind, das diesjährige Wetter begünstigt eine frühzeitige Reife. Werden die Rüben nicht rechtzeitig verarbeitet, so geht der Zuckergehalt derselben erheblich zurück und bei allzu langem Aufenthalt sind sie dem Verderb ausgesetzt, jedenfalls nicht mehr zur Zuckergewinnung geeignet. Die Zuckerfabriken sind ferner lebenswichtige Betriebe, denn der Zucker ist ein der hochwertigsten Nahrungsmittel. Auf die Zeitungsmitteilungen, daß in Halle Streik ausgebrochen sei, eilten die Zuckerfabriken, welche bei der Halle'schen Maschinenfabrik Bestellungen gemacht und noch nicht alle ihre Sachen abgeholt erhalten hatten, zu dieser Firma, um nicht nur die Verlobung der fertigen Teile zu verlangen, sondern auch um die Abholung unfertiger Gegenstände durchzuführen, mit der Erklärung, daß sie, da sämtliche Zuckerfabriken im Besitz von Reparaturwerkstätten sind, diese Teile fertig stellen würden. Wenn wir diesen Wunsch nicht erfüllen, so entstand für uns dadurch kein Schaden, denn ein Streik ist eine höhere Gewalt und die Lieferungsverpflichtungen hören bei Eintritt solcher Umstände auf, wozu aber entsteht dem deutschen Volke im allgemeinen, seiner Volkswirtschaft und der Ernährungsmöglichkeit großer Schäden, wenn die Zuckerfabriken ihre Kampagne nicht rechtzeitig beginnen können. Wir haben daher für die Verlobung der technischen Notstoffe unter Sicherung vor höherer Verantwortlichkeit angestrebt und diesbezügliche durch den Regierungspräsidenten genehmigt — heute zur Gasse gefloht. Da aber die Fabrik nicht und das Verladen fertiger Maschinen nicht als Streikfabrik bezeichnet werden kann, so haben sich auf Seiten der Zuckerfabriken einige unserer jüngeren Beamten bereithalten lassen, bis zum Eintritt der technischen Notstoffe beim Verladen tätig zu sein.

Wir sehen uns zu dieser Erklärung genötigt, um entstellenden Nachrichten und falschen Schlussfolgerungen zu begegnen.

Getreideaufkäufe in der Provinz Sachsen.

Folgende zeitgemäße Anfrage hat Herr Reichstagsabgeordneter DeLi u s im Reichstag gestellt:

„Ist der Regierung bekannt, daß in der Provinz Sachsen und in anderen Gegenden Massenauftäufe von Getreide und Kartoffeln durch Agenten ausländischer Firmen zu hohen Preisen stattfinden und die Ausfuhr in großem Umfang bereits erfolgt?“

Was gebietet sie dagegen zu tun?
Schriftliche Antwort.“

Die Begnadigung des Sangerhäuser Stadtrats Franzke.

In Mitteldeutschland hat die Umwandlung der Strafen für die Beteiligten an den Münchenern berechtigte Entrüstung hervorgerufen. Namentlich der Fall des Stadtrats Franzke in Sangerhausen, dessen festschließende Zuchthausstrafe in zwei Jahre Festungshaft umgewandelt wurde, wird als ein großes Entgegenkommen gegenüber den aufrührerischen Elementen betrachtet, wozu hat der Reichstag eine Nachprüfung der Urteile verlangt, über deren Strafbüße im einzelnen wohl die Ansichten auseinander gehen können. In dessen Hinsicht man bei diesen Begnadigungen völlig die Rücksichtnahme außer acht gelassen zu haben. Gerade in Mitteldeutschland, wo die Bevölkerung wiederholt unter den Gewaltthaten zu leiden hatte, besteht man etwas derartiges nicht. Besonders wird die Gewissensruhe nicht gestört, wenn dann nach der Bestrafung ein Mann erkrankt, wie ein Triumphator von der Bevölkerung behandelt wird und er die Gelegenheiten wahrnimmt, um eine seiner Hebriden anzubringen.

Reichstagsabgeordneter DeLi u s hat sich am 1. August an die betreffenden Stellen um Auffklärung der Bevölkerung gewendet und hat vom Reichsjustizminister Schiffer folgende für die Presse bestimmte Antwort erhalten:

„Ueber die Handhabung des Begnadigungsrechtes gegenüber solchen Angeklagten, die von den außerordentlichen Ereignissen des Reiches auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. März 1921 abgeurteilt worden sind, werden in der Desinfektions-Ansichten und Mitteilungen laut, die den Tatsachen nicht entsprechen. Die Ausübung des Begnadigungsrechtes in diesen Fällen folgt den Entschlüssen des Reichstages vom 4. Juni d. J., durch die der Erlass eines Amnestieerlasses, auch der Reichsfinanzler erlucht wird, die Urteile der Sondergerichte unter dem Gesichtspunkte möglicher Begnadigung nachprüfen lassen und dem Reichspräsidenten solche Mitteilungen der Aufzählungsbewegung in welchem Umfang zur Begnadigung zu empfehlen. Das hierdurch geschehene Begnadigungsentscheidungen werden die Akten überall nach Maßgabe des Einzelfalles und seiner besonderen Umstände in persönlicher und sachlicher Beziehung geprüft, wobei alle Fälle und gegen Begnadigung sprechenden Umstände, vornehmlich der Beweggrund des verbrecherischen Handelns und die Frage, ob es sich um Verführer oder Verführte handelt, beachtet werden. Die auf Grund dieser Prüfung dem Reichspräsidenten unterbreiteten Vorschläge sind wiederum nach Lage des Einzelfalles besonders und eingehend begründet. Eine Zusammenstellung, aus der ersichtlich sein wird, in welchen Fällen und in welchem Umfang von dem Begnadigungsrechte Gebrauch gemacht ist, wird dem Reichstage vorgelegt werden.“

Nach den dargelegten Gründen ist auch in dem Falle des kommunistischen früheren Stadtrats Franzke aus Sangerhausen, der vom außerordentlichen Gericht in Nordhausen am 28. Juni 1921 wegen Hochverrats zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, beantragt worden, Franzke vom Reichspräsidenten zu 2 Jahren Festungshaft begnadigt werden. Die in einer Zeitung angeleitete Begnadigung, Franzke habe für 600 eine Truppe in Sangerhausen aufgestellt, die einen großen Teil der „Armee“ des „roten Generals“ bildete und ihm ein Verzeichnis der für „Requisitionen“ geeigneten Häuser und der für Gefangene in Betracht kommenden Personen geliefert, findet weder in den

Bestimmungen des Urteils noch in dem sofortigen Urteinhalt eine Grundlage. Zur Zeit ist Franzke auf seinen Antrag ein dreimonatiger Urlaub aus der Strafbüße gewährt, weil eine Reparatur an dem festsitzenden Beine, das Franzke infolge eines früher erlittenen Unfalls zu tragen gezwungen ist, nicht in der Haft vorgenommen werden konnte, und Franzke ohne Vornahme der Reparatur bewegungsunfähig war.“

Die Antwort kann nicht vollbefriedigen. Die Reichsregierung der Demokratischen Partei wird beim Weiterbestehen des Reichstages nicht umhin können, weitere Aufklärung zu verlangen und Kritik zu üben an dem anfälligen Verfahren.

Professor Kaufmann fünfzig Jahre alt.

Prof. Dr. med. Dr. phil., Dr. jur. Max Kaufmann, Privatdozent für Psychiatrie und Nervenheilkunde an der Universität Halle und Facharzt für Suggestionen- und Hypnosebehandlung, kann am 27. August 50 Lebensjahre zurückblicken; er ist 1871 zu Brugg in der Schweiz geboren und württembergischer Staatsangehöriger. Nachdem er

Wollen Sie einen oder kaufen oder verkaufen Eine Anzeige hilft

Michaels 1891 das Karls-Gymnasium in Stuttgart verlassen hatte, studierte er zunächst Medizin in Göttingen, Berlin, Straßburg, Heidelberg und Würzburg, später auch noch Naturwissenschaften in Berlin, sowie Rechtswissenschaft in Würzburg und Berlin. Die medizinische Staatsprüfung bestand er 1897 in Würzburg, erwarb 1898 mit der Dissertation „Ueber vegetative Pupillenstarre bei Widenmarcks-Erkrankungen“ die medizinische Doktorwürde und legte 1900 in Berlin die gemeinde Verbandsprüfung ab. 1900 habilitierte sich Prof. Kaufmann mit der Schrift „Beiträge zur Pathologie des Stoffwechsels und der progressiven Paralyse an der Universität Halle (Antrittsvorlesung: Zur Pathologie der Erbsen-Pneumonie, promoviert 1909 in Halle zum Dr. phil. Dissertation: Ueber den Nachweis des Cholins), und am 31. Okt. 1912 mit der Dissertation „Das Verfallsstadium im Strafgericht in Hinsicht zum Dr. jur. Den Professortitel erhielt er 1918.“

Im Weltkriege war Prof. Kaufmann zuerst Stabsarzt, dann Chefarzt einer Sanitätskompanie, später eines Feldlazarets. Er ist Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Klasse. Der Jubilar veröffentlichte an Schriften: Beiträge zur Pathologie des Stoffwechsels und der progressiven Paralyse (1900-10); Die Pathologie des Verdauens (1910); Die Uebertragbarkeit der Wahnheiten (1911); Suggestionen und Hypnose. Vorträge für Psychiater, Psychologen und Juristen (1920); Heilwirkungen mit Suggestionen und Hypnose. Allgemeinverständlich geschrieben (1921).

Prof. Kaufmann beschäftigt sich neuerdings hauptsächlich auf dem Gebiet der Suggestion und Hypnose. Die Suggestion ist eine Beeinflussung des Unterbewußtseins. Bei der Hypnose ist das Bewußtsein mehr oder weniger ausgeschaltet, so daß die Beeinflussung leicht ermöglicht wird. So erklärt es sich auch, daß die Personen, die intensiver beeinflusst werden sollen, eingeschläfert, d. h. hypnotisiert werden sollen. Viele Weiden, wie Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Angst, Krämpfe, Willensschwäche, lassen sich im wachen Zustand nicht beeinflussen, wohl aber in der Hypnose, weil eben diese Weiden in der Tiefe des Bewußtseins „liegen“. Ich sah bei Prof. Kaufmann Kräftelnehmer in Hypnose, dann aber besonders auch moralisch schwächliche Kinder. Es handelt sich hier um oft sehr degene, besonders mit reicher Phantasie ausgestattete jugendliche Personen, bei denen nur einseitig die Willensfähigkeit verkümmert ist. Während nur auch strenge Strafen oder gültige Ermahnungen bei diesen geistig abnormen Kindern kaum etwas helfen, bringt die hypnotische Beeinflussung in die Tiefe des Unterbewußtseins und setzt dort, wo viel stärkere geistige Energien schlummern, eine wirksame Beeinflussung ein. Ich habe solche geistig abnorme Kinder in Hypnose beobachten können, denen Verträge und Verbote eingelesen wurden, die z. B. auf Alzen, Stehlen, Faulsein Bezug nahmen. Wertwürdigerweise hatten die betreffenden Personen gar keine Erinnerung an das mit ihnen gelesene Gelesene. In unserer heutigen nervösen Zeit scheint gerade die hypnotische Beeinflussung von solch geistig abnormen Kindern eine große Zukunft zu haben.

Mitteldeutsche Kochkunst, Hotel- und Gastwirtsch.-Ausstellung vom 10. bis einschließlich 18. September d. J. in Halle a. S.

Mit dem Bau der neuen Halle wird Anfang nächster Woche begonnen werden. Der große Teil der darin befindlichen Ausstellungsplätze ist bereits belegt. Das Maßstab der Halle erhält Platzgenuss und das Innere soll mit roten Teppichen belegt werden, um eine angenehme Wirkung zu erzielen. Gegen zweihundert ausstellende Firmen werden einschlägige Artikel zur Schau stellen, die nicht nur für das Fachgewerbe, sondern auch für die Volkswirtschaft von größter Bedeutung sind. Vom Landesverband der Provinz Sachsen haben bereits 60 Vereine den Besuch angekündigt und werden eine große Anzahl von Gästen aus Anhalt und Thüringen. Die Preisliste wird über etwa 80 Preise

darunter sehr wertvolle von Korporationen gestiftete Ehrenpreise zu verfügen haben. Die Platzierung durch ein wirksames Ausstellungssplafat erstreckt sich über ganz Mitteldeutschland.

Vereins- und Verfallens-Kalender der Deutschen Demokratischen Partei.

Donnerstag, 1. Sept., 8 1/2 Uhr abends, Hotel Börje (Markt-Platz): Frauengruppe Frau Wenigkeits spricht über die Frauengattung in Eisenach. Alle demokratischen Frauen sind willkommen.

Gespräch mit Dom. Sonntag, den 28. August, wird Herr Dr. B. u. a. abends 8 Uhr abends in Formern in der Domkirche vorm. 12 Uhr Gespräch mit Katschewsky halten.

Letzter Waldgottesdienst. Den letzten diesjährigen Waldgottesdienst gebietet die Evang. Stadtkirche am nächsten Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr in der Nähe des Waldtores zu veranstalten. Herr Pastor Herr Riedel werden Anträge stellen, der Solingen- und der gemischte Chor haben der musikalischen Teil übernommen. Abends 8 1/2 Uhr findet eine Evangelisationsversammlung im Stadtmusiksaal, Weidenplan 4. statt, bei der Pastor Winterberg das am vorigen Sonntag begonnene Thema: Sündenliste unserer Verbindung mit Gott“ fortsetzen wird.

Ein Gelang-Konkurrenz wird am nächsten Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr durch die Männerchorvereine 1847 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Riedel nach der Freitreppe des Universitätsgebäudes ausgetragen. Die Vortragsfolge erfolgt durch das sich zur Verfügung stellte, allgemein beliebte „Gemeinlicher-Gelangsquartett“ eine erhellende Abwechslung.

Tanz- und Sportfest der Latina. Die Latina veranstaltet am 17. und 18. September ein großes Tanz- und Sportfest für die höheren Schulen der Provinz Sachsen und Thüringen. Ein freilich dieser großen Aufgabe nur dann gerecht werden, wenn die Ehrenpreise und auch reichliche Geldmittel zur Verfügung stehen. Es richtet daher an alle Eltern von Schülern der Latina, ältere Lateiner, Freunde und Gönner der Latina die Bitte, unterstützend das Wert dieses Festes zu helfen.

„Der Stahlhelm“ erläßt im Inzeratenteil der heutigen Nummer einen Aufruf zur Bewilligung an seiner ersten Nummer, verbunden mit Gabenliste und Dankensberger.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Anlaß des Metallarbeiterstreikes muß die Beschäftigung der Eisengießerei von Magdeburg u. Werber am 31. August auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der nächste Begründer des Wettongens Torgau. Zu dieser Nacht in No. 379 der „Saale-Zeitung“ (16. August) hören wir durch das Polizeiamt, daß der aus Halle gebürtige Willi Müller zwar tatsächlich in Eisenberg wohnhaft, aber sofort wieder in Freiheit gesetzt worden ist, als sich herausstellte, daß die Beschuldigungen in seiner Hinsicht den Tatsachen entsprechen. Müller wohnt in Torgau, hat aber den dortigen Wettongern nicht gegenüber, sondern nur eine Vertretung gehabt.

Zwei Jungmännchen in der Gr. Ulrichstraße. In den Nachmittagsstunden des gestrigen Tages stieß ein in der Gr. Ulrichstr. auf kurze Zeit unachtsamstes Gelehrter mit einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen zusammen, wobei eine Scherbe zerbrach. Der Mann wurde nicht verletzt. — Ebenfalls im Laufe des gestrigen Nachmittags stießen in der Gr. Ulrichstr. zwei hineranderfahrende Straßenbahnwagen infolge Verlangens der Bremse zusammen. Hierbei führte ein Elektrifizierungs aus einem Straßenbahnwagen auf die Straße und verstauchte sich das linke Bein. Weitere Personen haben keinen Schaden erlitten.

Bermitt. Seit 4. August 1921 wird der Schüler Fritz E. b. e. r. n. g., geb. am 20. Februar 1908 in Ganderb., wohnhaft, vermählt. Er vermählt ist etwa 1,40 Meter groß, hat hellbraune Haar und trägt hellbraune Augen (Nische), ist barfuß und ohne Kopfbedeckung. Wer über den Verbleib des Jungen Angaben machen kann, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Drehbahnstraße 4, Zimmer 41, Mitteilung zu machen zu lassen.

Christliche Gemeinschaft, Erbemanns Straße 4 (am Rannischen Platz): Sonntag 10 Uhr Bibelstudium, Prediger G. F. Nagel-Hamburg; 11 1/2 Uhr Kinderstunde; 8 Uhr Evangelisation, Prediger; Donnerstag 8 Uhr Bibelbesprechungen.

Christliche Gemeinschaft, Margaretenstr. 5. Sonntag 11 u. 8, 8 1/2 Uhr Evangelisation, Donnerstag 8 1/2 u.

Predigt-Anzeigen.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 28. August. (Sammeln für kirchliche Notfälle.)

Abkürzungen: Abendmahl = (A), Gottesdienst = (G), Bibelstunde = (B).

H. G. Frauen: 8 Frine (A), 10 Bunde, 11 (K) Frische Kirche, 11 (K) Anhalt, 12 (K) Red. Lagermann, 10 Anhalt u. erw. Taubst. Anhalt Jägerplatz 24/26, Mittwoch abends 8 1/2 (B) Frine. An der Marienkirche: 1. — St. Ulrich, 8 herm. Wagner, 10 Schüle, 11 1/2 Franke (A) an St. Ulrich, Martinikirche Schüle. — St. Ulrich: 10 Kronenfeier, 4 herm. Wagner, 11 (K) Liebe. — St. Marien: 8 Post (A), 10 Keller, 11 (K) Keller, 11 (K) Post, 11 (K) Post, 8 (K) Keller. — Domkirche: 10 Herm. Wagner, 10 Herm. Wagner, 11 (K) Baum, 6 Elm, Freitag abends 8 Baum. — Laurentius: 8 Fischer, 10 Gutshilf, 11 (K) Fischer, Dienstag 8 (B) Gemeinhaus Fischer. — Stephanus: 8 Rudloff, 10 Hagener, 11 (K) Hagener, Freitag 8 Trauenhilfe Gemeinhaus Hagener. Dienstag 8 Wilhelmstraße 19 Veramml. von Wittenberg Hagener. — Marienkirche: 10 Fischer. — Paulus: 8 o. Broder, 10 Sauerland (A), 11 (K) Sauerland, 2 (K) o. Broder, Dienstag 8 Gemeinhauskirche. — St. Georgen: 8 Sahr, 10 Hellmann (A), 11 (K) Wille, 11 (K) Hellmann, 2 (K) Giesele. — Riechschiff: 10 Jahr. — Johannes: 8 Rand, 8 Brauns, 10 Bus, 11 (K) Tischer, 12 (K) Bus, 2 (K), Sauerländer Str. 28 10 Uhr Tischer. — Stadtkirche: Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Gottesd., ab 8 1/2 Gemeinhauskirche, 10 Sauerland, Dienstag ab 8 1/2 Gemeinhauskirche, Sonntag ab 8 1/2 Gemeinhauskirche, 10 Sauerland, 29. — Giebichenstein-Burgholzhausen: 8 Runtz, 10 Winterberg, 11 (K) Runtz, Freitag 8 (B) Sauerlandstraße 4. — Erdwisch-Peters: 10 Runtz (Choralhaus, Kirchweg des Kriegsveterans zur Peter des 50 jähr. Jubiläums), 11 (K). — Trötha: 10 Zerich, 11 (K) Zerich. — Diemitz: 9 1/2 Petold, 10 (K).

Hallischer Witterungsbericht.

	25. August 9 Uhr abends	26. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750.3	752.5
Temperatur Celsius	21.3	17.0
Rel. Feuchtigkeit	64.3	63.9
Wind	SW, 3	SW, 1
Maximum der Temperatur am 25. August	26.5 C	
Minimum in der Nacht vom 25. August bis 26. August	15.4 C	
Niederschlag am 25. August	7.1 mm	0.0 mm

Wetter am Sonnabend, den 27. August. Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, tagsüber warm.

Provinzial-Nachrichten.

Uebertriebene Forderungen von Mühlen.

Meiningen, 25. Aug. Viele Gemeindevorstände und Landwirte haben sich an das Landratsamt gewendet, um sich über die heutigen Forderungen der Mühlen für das Ausmahlen von Selbstverforgerteide zu beschweren. Die Mühlen verlangen jetzt auf eine Barrenschäbigung und fordern als Entschädigung für die Ausmahlung 17 Pfund Getreide für jeden zur Ausmahlung kommenden Bunter. Diese Mühlenforderung, so schreibt hierzu der hiesige Landrat, wird von allen Seiten als eine viel zu hohe angesehen, die zu großen Unwillen geführt hat. Der Auftraggeber braucht sich mit einer beratigen Mühlenforderung nicht einverstanden zu erklären; er muß allerdings bei Erteilung seines Auftrages der Mühle erklären, daß er die Getreidemahlung gegen eine entsprechende Barrenschäbigung ausgeführt haben will. Behält trotzdem der Müller dann Getreide davon, stellt an Stelle der Barrenschäbigung zurück, so macht er sich einer unbefugten Zurückhaltung fremden Eigentums schuldig. In diesem Falle ist der Müller strafbar und es wäre Anlaß auf Strafverfolgung bei der Staatsanwaltschaft zu stellen.

Großfeuer in Thüringen.

Arnstadt, 25. Aug. Ein gewaltiges Schuppenfeuer wütete gestern im nahen Jethershausen. Es brannte die große, erst dieses Frühjahr neu erbaute Scheune der Domäne Jethershausen. In der Scheune waren untergebracht: Getreide von 185 Morgen, Roggen von 20 Morgen und Hafer von 40 Morgen, also nahezu die gesamte Ernte der Domäne im Werte von über 300000 Mark. Dem Feuer fiel außerdem die Scheune im Werte von über 450000 Mark zum Opfer, ferner sind die darin untergebrachten landwirtschaftlichen Maschinen und Ackergerätschaften mit Ausnahme der Flammen erhalten. Wie die „Arnstädter Nachrichten“ schreiben, beziffert sich der Schaden auf über 1/4 Millionen Mark. Gerecht konnte gar nichts werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wienstein, 25. Aug. (Veruntreuung.) Der in Wienstein wohnhafte verheiratete Bürovorsteher Ernst Börner, der bei den Posten Brandstiftungen angelegt war, veruntreute seit dem Sommer 1920 in seiner dienstlichen Stellung etwa 41600 Mark. Die unterschlagene Summe hat er auswärts in leichfertigen Weile mit Frauengeldern durchgebracht. Das Schöffengericht Merseburg verurteilte Börner, wie das Meuselburger Landgericht schreibt, mit Rücksicht auf seine mehrfachen erheblichen Vorstrafen wegen Unterschlagung zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe und zu dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Börner wurde sofort in Haft genommen und zur Strafverfolgung abgeführt.

Mühlhausen, 25. Aug. Durch Brandstiftung entstand in Dagraben ein Großfeuer. Wie der „Mühlhäuser Anzeiger“ schreibt, löschte der Wind bei dem Landwirt Ernst Bickel in die Scheune ein. Das Feuer griff rasch um sich und schürte beim Schuppen Feuer und bei den Landwirten Karl Bickel und Kemmer die Scheunen und Stallungen ein. Auch die Wohnhäuser sind beschädigt. Große Mietverträge sind den Flammen zum Opfer gefallen. Das Vieh konnte bis auf ein Schwein gerettet werden. Am schwersten scheint der Schaden von dem Brande betroffen zu sein. Der Schaden beläuft sich insgesamt auf 300000 bis 400000 Mark. Beobachtet sich, daß der Schaden nur teilweise durch Versicherungen gedeckt ist, da die Betroffenen noch zu Friedenspreisen versichert sein sollen.

Arnstadt, 25. Aug. (Das Begräbnis der Märzgefallenen.) Der Gemeinderat beschloß sich mit einem Gehalt des Gewerkschaftsrates um Übernahme der Kosten für den Erdbelegungsplatz der Märzgefallenen. Während man sozialdemokratischer Seite der Betrag geltend machte, da die bei den Kämpfen in Gotha gefallenen Arbeiter für den Schutz der Verfassung ihr Leben gelassen hätten, erklärte man bürgerlicher Seite viele Darstellungen für nicht zureichend, da die damaligen Kämpfe andere Ziele gehabt hätten. Die Bewilligung von 3000 Mark erfolgte gegen die bürgerlichen Stimmen.

Kudorf, 25. Aug. (Eisenbahnstöße.) Von der hiesigen Strafkammer wurden drei Bahnarbeiter, ein Schloffer und ein Fleischer von hier, zu Gefängnisstrafen von 15 bis 21 Monaten verurteilt. Der Haupttäter, ein Bahnarbeiter Gänse, aus Weimisch, bei dem ein umfangreiches Lager gestohlener Güter entdeckt wurde, hatte sich seiner Verurteilung durch Selbstmord entzogen.

Ludwigslust, 25. August. (Der Schindler), über dessen Verhaftung wir dieser Tage berichteten, machte im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis wieder einen Ausbruchversuch, indem er Steine aus der Mauer entfernte und die Lücke auszubehnen versuchte. Das Vorhaben wurde aber rechtzeitig bemerkt und der Verbrecher gefesselt. Gestern früh wurde er nach Kronach abtransportiert. Er heißt Arthur Steiner, ist verheiratet und aus Oberland bei Sonneberg gebürtig. Kürzlich ist er aus dem Sonnenberger Gefängnis ausgebrochen.

Selmstedt, 25. Aug. (Wichtiglader Raubüberfall auf der Heimreise.) In der vergangenen Nacht haben fünf bewaffnete Räuber versucht, einen Raubüberfall auf das Selmstedter Postamt auszuführen. Um gegen 2 Uhr nachts die Postbeamten zum Bahnwärtler zu rufen, und auf dem Posthofe das elektrische Licht anzubieten, bemerkten sie, daß sich fünf Personen auf dem Hofe in der Dunkelheit verborgen hielten. In diesem Augenblick eröffneten die Unbekannten ein Schießfeuer auf die Beamten, von denen aber glücklicherweise keiner verletzt wurde.



Da die Postbeamten Alarm schlugen, ergriffen die Räuber die Flucht. Zwei von den Räubern konnten von der Polizei verhaftet werden.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Die beiden September-Tennistage in Halle

werden, trotzdem der erste mit Dresden zusammenfällt, dennoch bestrebigen Sport in Aussicht stellen. Es dürfte ein Beweis der Vorliebe zur halleschen Bahn sein, daß sich die Ställe doch recht zahlreich vorfinden haben, nach Halle zu kommen. Nur die beiden Herrenreiter des ersten Tages, des 4. September, sind recht schwach ausgefallen. Das findet seinen Grund in erster Linie darin, daß die Herrenreiter auch in Dresden beschäftigt sind und der deutsche Rennsport nicht über eine allzuerhöhte Zahl Herrenreiter verfügt.

Tenn- und Sportfest.

Die Tischtennisfeier des Lehrganges, die am Sonnabend im St. Nikolaus geplant war, muß wegen Verhinderung zahlreicher Mitglieder ausfallen. Der Vortrag von Herrn Prof. von Drigalski, der um 1 Uhr im Hof Landhaus, Merseburger Straße, angelegt ist, über die Biologische Seite des Sports (mit praktischen Hinweisen zur Ernährungsfrage). Vorher wird Herr Mölberger die sämtlichen Teilnehmer des Lehrganges fotografieren. Als Turner und Sportleute, auch solche, die nicht daran teilnehmen, aber Interesse für das Thema haben, sind herzlich eingeladen.

Nach der letzten sportlichen Veranstaltung, dem „Großen Turnfest“ auf dem Rossplatz, Sonntag 6 Uhr: Allgemeine Preisverteilung.

Der hallesche Anseh für Weibsbuben.

98er Sportplatz :: Merseburgerstrasse, Ecke Hültenstrasse.

Sonnabend, nachmittags 5,45 Uhr

Wacker-Halle Meister von Mittel. **Utrechtsche Voelbalver.** Meister von West.

Deutschland gegen **Holland.**

Kein Sportmann versäume dieses Spiel!

Utrechtsche Voetball-Vereniging (Holland) gegen Wacker-Halle.

Morgen nachmittag (Sonnabend) 5,45 Uhr wird diese erste internationale Fußballspiel der neuen Serie auf dem 98er Sportplatz in der Merseburger- und Hültenstrasse, zum Austrag gelangen. Mit Recht bringt man in unserer Stadt diesem bedeutenden Spiel großes Interesse entgegen. Soll doch das erste Mal überhaupt der hiesigen Sportgemeinde durch eine der besten Mannschaften holländische Fußballkräfte vor Augen geführt werden. Man erinnert sich vielleicht noch der Länderpartien zwischen Deutschland und Holland vor dem Kriege, wobei unsere deutschen Mannschaften meist der Kürzeren zogen. Da das heute noch der Fall sein dürfte, liegt darin, wieviel man in der Lage des dem bevorstehenden Spiel dieser beiden Weitemannschaften, hier Westholland da Mitteldeutschland, Schätze zu ziehen. Als gültiger Maßstab ist jedoch ein einziger Kampf natürlich nicht zu betrachten.

- Die Aufstellung der U. V. V. B. waren einzelne Spieler wie bereits eingehender besprochen, lautet:
- u. Mann: Rumold, Scherrmann;
 - Giswold, Meyer, Noordhoff;
 - v. Doorn, Schouten, Jan Bos, D. Kuitenwa, Braas;
 - dem gegenübersteht Wacker mit:
 - Gierisch, Bräutigam, Thomas, Radwisch, Wiewald;
 - Geipel, Badmann, Grünberg, Schühmann, Heller;
 - Schiemann.

Demnach würde auch der Mitteldeutsche Meister Wacker zum ersten Male in dieser Serie eine volle Mannschaft zur Stelle haben. Wacker hat noch nicht wieder die Form an den Tag gelegt, die ihn im Frühjahr letzter wieder ließ und ihn oft zu besten Klasse erhob. Man kann allerdings mit Bestimmtheit vom Mitteldeutschen Meister erwarten, daß er sich eines Besseren behüthet und die Parteien dieses Kampfes nicht verlor. Das Spiel ist jedenfalls als ein Ereignis ersten Ranges zu bezeichnen und wird jedenfalls nach dem 98er Platz führen. Um den zu erwartenden Massenandrang bewältigen zu können läßt die hies. Straßenbahn von 5 Uhr an zwischen Riebeckplatz und Büttnerstraße Sonderwagen verkehren.

Die Deutsche Länderstaffel

welche anlässlich der internationalen Wettkämpfe am 7./8. Sept. in Wien startete, wird wie folgt zusammengesetzt: 500 Meter Fern-Grünfurt, 400 Meter u. Halle-Mühlhausen, 200 Meter Fritz-Mannheim, 100 Meter Schmidt-Mühlhausen.

1. Jahrtunen am 28. August. Für alle teilnehmenden Turner und Turninnen seien nachfolgend die folgenden Hinweise gegeben, die zur ordnungsgemäßen Durchführung des Turnens unbedingt beachtet werden müssen. Umkleideräume aller Turnerrinnen und Mädchen Regelbahnen der Turnvereine sind am Rossplatz, getrennt nach Vereinen. Es wird hier aus geschlossen nach dem Turnplatz markiert und zwar so, daß der Turnplatz 2 1/2 Uhr erreicht wird. Anfang für alle Turnerinnen und Mädchen zum Aufmarsch weiche Blau. Umkleideräume für alle Turner und Knaben Rossplatz-Turnhalle. Wegen Platzmangel haben die Knaben die Garderobe möglichst zu beschränken. Jahrtunträge müssen wegen Besprechung frühzeitig zur Stelle sein. Darauf hinweisen wird besonders, daß mit dem Glockenschlag 3 Uhr der Aufmarsch beginnt, da sonst das Programm in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht abgewickelt werden kann. Nach dem Rückturnen der besten halleschen Turner findet die Siegerverleihung aus dem „Jahn-Wettkämpfen“ und die des halleschen Bundes für Weibsbuben aus dem „Stiefelplatz“ über durch Halle“ statt. Dem „Freitag“ 6 1/2 Uhr: eben sämtlicher Turnerrinnen auf dem Platz vor der Turnhalle

Veremisches.

Zwanzig Tote bei einem Hotelbrand.

Bei einem Brande, dem „Browns Hotel“ in Macou (Berentigte Staaten von Amerika) zum Opfer fiel, sind 20 Menschen getötet worden. Der Brand wurde durch einen verunglückten Gasofen verursacht. Der Brand brach aus, als 150 Gäste im Hotel anwesend waren und nahm infolge der Explosion eines benachbarten Chemikalienlagers zu gewaltigen Dimensionen an, daß an ein Verschwinden zu denken war.

Zur Zerstörung des amerikanischen Kriesenlastschiffes

Das Brandunglück des amerikanischen Lastschiffes „J. R. H.“, das bei Hull explodiert ist, erregt in ganz England, mehr aber noch in Amerika, ungeheures Aufsehen. Das Lastschiff ist der ehemalige englische Luftkrieger „R. 38“, der von Amerika für zwei Millionen Dollar aneignet worden war. Am Dienstag hatte die feierliche Uebergabe an die Amerikaner stattgefunden und der amerikanische Commodore J. H. Maxwell beabsichtigte nach einem Probeflug von Horden Port über Hull am 28. August den Flug über den Atlantischen Ozean zu wagen. Es waren nun bereits große Vorbereitungen getroffen:

5 amerikanische Kriegsschiffe „Mah“, „Arkansas“, „Ohio“, „Wyoming“ und „Brazos“ hatten Befehl erhalten, sich vom 28. August ab auf ihren Plätzen im Atlantischen Ozean aufzustellen. Für jedes dieser Schiffe war ein genauer Punkt festgelegt worden, den es nicht verlassen durfte, bis das Lastschiff passiert war. Die „Brazos“, die mit großen Mengen Benzin beladen war, um unter Umständen einen Mangel an Feuerungsmaterial des Lastschiffes beseitigen zu können, sollte auf dem 42. Grad N. und dem 50. Breitengrad Station nehmen. Jedes Schiff sollte einen meteorologischen ausgebildeten Offizier an Bord haben und dem Lastschiff auf drakhtlosem Wege dauernd die Wetterlage mitteilen. Auch das Britische Luftministerium und das amerikanische Kriegsdepartement sollten dem Lastschiff sämtliche Wetterberichte übermitteln. Der Flug sollte von Horden Port nach Fulham in Norfolk gehen und dort sollte die günstige Wetterlage für den Zeanflug abgewartet werden. In den Vereinigten Staaten knüpfte man an diesen Flug große Erwartungen. Ein offizieller Photograph sollte die ganze Reise mitmachen. Der Nachrichtenoffizier des „J. R. H.“ sollte drakhtlose Meldungen über den Verlauf des Fluges täglich um 3 Uhr morgens, 6,30 Uhr morgens, 11,30 Uhr vormittags und um 3 Uhr und 8 Uhr nachmittags im Umfang von 60 Worten geben. Um 7 Uhr vormittags und um 8,30 Uhr nachmittags sollten längere Berichte von 3-400 Worten abgehen. Die kürzeren Meldungen sollten in erster Linie die jeweilige Lage des Lastschiffes feststellen, ferner die Wetterlage, die Ausrichtungen des Lastschiffes, die Schnelligkeit und die Richtung des Lastschiffes. Die längeren Berichte sollten Einzelheiten geben. Gleichzeitig sollten die amerikanischen Stationskriegsschiffe um 5,30 Uhr vorm. und 8,10 Uhr nachm. von sich aus drakhtlose Meldungen erteilen. Alle diese Vorbereitungen sind nunmehr überflüssig geworden. Das Lastschiff ist durch eine Explosion in zwei Teile zerissen und in den Humberestück gefallen. Von der 47 Mann starken Besatzung sind 41 Mann zu Tode gekommen. Commodore Maxwell konnte, wie verlautet, gerettet werden und wird, wenn sein Zustand es zuläßt, heute über das Unglück Bericht erteilen.

Ein märkisches Dorf niedergebrannt. Das alle, 500 Einwohner zählende Dorf Görsch bei Rottbus ist von einem tragischen Unglück betroffen worden. Während die Bewohner im benachbarten Heinersbrunn in der Rüche waren - brach auf sieher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Der starke Wind warf die Feuergeräben auf die Strohdächer, die sofort auflohterten. Die gesamte Ernte ist vernichtet. Einziges gerettet zehn Gebäude mit 30 Gebäuden. Sehr viel Vieh kam in den Flammen um.

5 Personen bei einem Brand getötet. Bei einem Brand in Hagau am Bodensee, bei dem drei Käufer eingezogen wurden, fanden fünf dort zur Erholung weilende Personen den Tod. Unter den Opfern befindet sich eine vierköpfige Familie.

5 Personen bei einem Brand getötet. Bei einem Brand weitere Untersuchungen ist der Betrag, der in der Rasse des Ein- und Ausstrahmes verrentet wurde, bisher auf vier Millionen Mark festgestellt worden. Da damit der ganze Umfang der Unterbringung gegeben ist, ist noch zweifelhafte. Einer der Haupttäter mit Namen Mellin ist seit einigen Wochen in Urlaub und soll sich in Frankreich aufhalten. Die Nachricht, daß das Rassenbuch gefunden worden sei, entspricht nicht den Tatsachen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Neuenagements am halleschen Stadttheater. Neu verpflichtet wurden dem Stadttheater Halle folgende Mitglieder der Oper: Martha Reinecke von Leipzig, Edmund Watzke von Stadttheater Bielefeld, Emil Schöner von Stadttheater Bielefeld, Hans Kautmann von Dresden, Fritz Anders von Dresden, folgende Mitglieder des Hauptplais: Friebe Doerz vom Stadttheater Erfurt, Trude Horn von der Kammeroper Hamburg, Helene Hohenfels vom Stadttheater Erfurt, Charlotte Jahn vom Residenztheater Danzow, Elisabeth Malik vom Freischütztheater Leipzig, Paul Baiter vom Landestheater Brau, Hermann Bialer von Stadttheater Hagen i. W., Emil Berger vom Landestheater Meiningen Ludwig Hartwig vom Stadttheater Halle, Wolfgang Hermann von Stadttheater Lippell, Fritz Wada vom Landestheater Kienburg, Adolf Schiele vom Landestheater Neu-Stralk, Guitav Sänicker vom Stadttheater

Die Langgans-Stiftung des Deutschbundes (Gotha) in Ergrung vollsther Dichter und Künstler, hat ihre diesjährige Ertragsgabe dem, merkwürdigen Wilhelm Meiss“ in Form eines Karikatur-Albums in Regio, verliehen. Die Ergrung erfolgt als Anerkennung der durch ein Menschenalter bewährten künstlerischen Arbeit Meyers.

Alexander Blod t. Aus Moskwa kommt die Nachricht vom Tode des bedeutendsten russischen Dichters der Gegenwart Alexander Blod. Der 1860 geborene Dichter war bei uns in weiten Kreisen erst neuerdings durch sein erkranktes Gedicht: „Die 3000“ bekannt, eine Reihe von Werken über die russischen Revolution, die in einer Wilson'schen Ausgabe der russischen Sprache, von dem russischen Schriftsteller durch die Straßen Petersburg, durch Schnee und Wind verweht und gegen die Regeln der Kampfen gefeiert in Holland selbst eintrifft. Die Dichtung ist bereits zweimal in Deutsche und auch in alle anderen europäischen Sprachen übersetzt worden.

Ende des Streiks in Neupolen.

Der Eisenbahnerstreik in Rommellen und Posen ist mit einem Kompromiß beendet worden. Im Laufe der Nacht wurde der Personenverkehr wieder aufgenommen. Der normale Güterverkehr wird, wie man hofft, in etwa drei Tagen wieder erreicht sein. — Wie die Königlich Telegraphenagentur aus Posen meldet, wurde auf der Konferenz der Regierungsvertreter mit den Vertretern der Eisenbahnerverbände Mittwoch um 1/2 12 Uhr nachts ein Protokoll unterzeichnet, in welchem die Vertreter der Verbände der polnischen Eisenbahner die Vorbedingungen, die die Regierung in ihren geforderten Aufreufen vorgeschlagen hatte, annehmen.

Deutsches Reich.

Demokratische Parteitage. Der Landesverband Brandenburg der D. D. P. hält seinen Parteitag am Sonntag, den 25. September, vormittags 9 1/2 Uhr, in Berlin, Abgeordnetensaal 8, ab. Staatsminister des Innern Dominicus Reichsstaatsabgeordneter Dr. Ragnide und Landtagsabgeordneter Riedel haben Referate übernommen. Am selben Ort findet am Sonntag, den 4. September, mittags 12 Uhr, gleichfalls vom Brandenburgischen Landesverband veranstaltet, eine Tagung für Angehörige von Handel, Industrie und Handwerk statt, auf der Reichsstaatsabgeordneter Dr. Fischer über das Finanzprogramm der Reichsregierung und handelspolitische Voraussetzungen der Güllingung sprechen wird. Der Parteitag des Verbandes der Ortsgruppen vom Reichstag II der D. D. P. wird an gleicher Stelle am 14. September, nachmittags 5 Uhr zusammengetreten.

Reichsstaatsanwaltschaft. Es istet manchnal Ueberwindung, sich mit gewissen deutschen nationalen Organen zu befehen. Man lese nur einmal, wie sachlich und wahrheitsliebend z. B. die „Münchener-Augsburger-Neuzeitung“ unter Leitung des bekannten Pastors Kraus den Reichsstaatsanwalt für 1921 unter die kritische Lupe nimmt. Da steht, um nur ein Beispiel herauszugreifen, zu lesen: „Auch das furchtbarste Wiederaufbauministerium des Herrn Rathenau hat sich sofort einen Beamtenstab von 774 Köpfen zugelegt.“ In diesem Satz ist so ziemlich kein Wort richtig. Mit einigem guten Willen hätte man — ja man es dem Mitarbeiter eben mützlich um Sachlichkeit zu tun gewesen wäre! — ohne weitere Befragungen festsetzen können: daß das Wiederaufbauministerium nicht „funkelgelblich“ ist, sondern schon seit Oktober 1919 besteht; daß es Dr. Rathenau, als es schon 1/2 Jahr bestand, übernahm, weil es mehr als ein Jahr verwaist war; daß dieser wichtige Posten unbesetzt geblieben war, weil alle Wirtschaftsprüfer aus dem Kreise der Deutschen Volkspartei, der „Schmerterpartei“, die es zu besetzen beantragte, in ihrem allerdings fünf bis sechzehnmal bezahlten Privatstellungen als Generaldirektoren usw. „unabkömmlich“ waren; daß der Beamtenstab, den sich angeblich Dr. Rathenau „sogleich zugelegt“ hat, in Wirklichkeit aus alten Beamten der beiden Abteilungen des Ministeriums und des Reichsjustizministeriums besteht, aus denen das Ministerium zur Ausführung des Friedensvertrages gebildet wurde, wobei aus den Beamten des alten Reichsministeriums und denen der Schutzgebiete, deren wiewoltermaßen Rechte wohl auch ein „nationales“ Blatt nicht klingen will. Aber wenn man sich die Mühe gegeben hätte, diesen einfachen Tatsachen nachzugehen, dann wäre das sehr sachlich gewesen, und Sachlichkeit vermag sich leicht mit der tendenziösen Fälschung um jeden Preis, die der Bestreitung ihrer Dazwischenkunft nur einmal aufserlegt ist.

Greiner Angriff gegen Hoff. Auf dem Frontkämpfertag in Berlin hat General Hoff von der Goltz in einer Rede, von der man nicht weiß, ob die Gehörlosigkeit oder der Vorrat an Schimpfwörtern stärker war, dem Reichswehrminister Weiser vorgeworfen, daß er, da er selbst kein Frontkämpfer von der Generalpreiße, daß er wieder Verbahren herbeiführen sollte, was mir leider im Kriege nicht gewesen seien, sich zu eigen zu machen, wird Dr. Weiser nicht gestatten.

Der Weidensprütz bewacht eine Gimmidi. Reichspräsident Ebert beauftragt gestern die Filmabteilung der Weidensprütz in Waltersdorf. Unter Führung der Direktoren Bray und Jellner beauftragte der Reichspräsident, der von Ministerialdirektor Weiser begleitet war, die Filmabteilung für einen der größten deutschen Filme, der unter für Deutschland besonders günstigen Bedingungen nach Amerika gelangen soll.

Auslands-Rundschau.

Angriffs-Hierarchischer Konflikt. Sämtliche Komitee des Landes hielten heute in Budapest eine Generalversammlung ab, in der eine Entschuldigungsgefahr wurde, welche die Regierung aufzuerfordere, die diplomatischen Beziehungen mit Österreich abzubrechen und sofort die Grenzposten in Kraft treten zu lassen.

Berichten aus den südbanischen Aufstandgebieten zufolge hat sich die Lage verflüchtigt. Man schätzt, daß bereits über 1000 Menschen in dem von den Aufstandsbewegungen berührten Gebiete, das 2000 bis 3000 Quadratkilometer beträgt, ums Leben gekommen sind. Männer, Frauen und Kinder sind ermordet worden. Die Wopflas rücken plündernd und fegend gegen Galatz vor. Aus den Städten gehen Hungerer ein. Verteilungsgeldleistungen sind abgegangen. Es kam bereits zu Zusammenstößen zwischen Wopflas, die durch die Propaganda Gombis aufgestachelt sein sollen, und den Verteilungstruppen, wobei 500 bis 700 Wopflas von den Regierungstruppen getötet wurden. — Weiter meldet aus Belgrad, daß dort in einer Wopflerversammlung unter feierlichem Himmeln eine Entschuldigungsgefahr den Wopflas von Belgrad angenommen wurde, worin es heißt, daß Wolf von Zagore werde den Wopflas „zu willkommen heißen, so lange die Wunden, die die Erklärung des Friedens geschlossen habe, nicht geheilt seien, so lange die Verleumdungen bezüglich des Kalifats nicht erfüllt seien, und so lange im ganzen Bande der Hunger herrsche.“

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.
Die Truppenwendungen nach Oberschlesien.
 Paris, 26. August. (Drahtnachricht der B. 3.) Havas meldet aus London: Die englische Regierung hat dem Vorkriegsminister in Berlin, Lord Balfour, Weisungen erteilt, sich dem Schritt der französischen Kollegen anzuschließen, und die deutsche Regierung davon zu verständigen, daß die Verbündeten sich über die Entsendung von sechs Bataillonen nach Oberschlesien verständigt haben.

Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife.

Berlin, 26. August. (Drahtnachricht der B. 3.) Dem Vernehmen nach wird die Erhöhung der Personen- und Gütertarife bereits erwogen, um die durch die Kohlen- und Getreideerhöhungen entstehenden Mehraufgaben zu decken. Die neue Erhöhung der Tarife wird in allerhöchster Zeit erfolgen. Da jedoch eine Tarifbindung für sechs Bataillonen nach Oberschlesien eine neue Tarife verdrängen muß, dürfte die neuen Tarife etwa Mitte Oktober mit der Einführung des Winterfahrplans zugleich in Kraft treten. Die Erhöhungen werden für den Personen- und Güterverkehr, wie die B. 3. erfährt, 25 Prozent der jetzt geltenden Sätze, also das 6-7fache des Friedensstarifes, betragen. Wie die B. 3. weiter hört, trägt sich auch die Reichspostverwaltung mit dem Gedanken einer durchschnittlichen Tarifserhöhung um 10 Prozent, welche in dieser Richtung sich aber noch nicht gezeigt.

Die irische Krise.

London, 26. August. (Drahtnachricht der B. 3.) Die „Westminster Gazette“ berichtet, daß die Antwort der Sinnfeiner auf die Verhaftung Lord Georges heute abgegangen ist. Ein Kurier wird morgen Lord George übergeben. Nach der „Chicago Tribune“ verlannt, daß die Antwort eine völlige Ablehnung der Forderungen darstellt, aber wie aus den bisherigen Reden de Valeras hervorgeht, ist die Möglichkeit zu späteren Verhandlungen doch noch nicht ganz ausgeschlossen. Die Antwort soll in einem scharfen, teilweise sogar verächtlichen Tone gehalten sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Anwaltsliche Kohlenwerke A.G. in Halle. Bergwerksförderer (Salle) wurde zum Vorstandsmitglied bestellt. In bisherigen stellvertretenden Vorstandsmitgliedern Schen, Laumann und Uffe werden zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern ernannt.

Zum Zusammenbruch in der Brauereindustrie. Unter der Firma Brauereigemeinschaft A. O. G. in Dresden hat sich eine mitteldeutsche Brauereigemeinschaft gebildet, der zunächst 24 Brauereien Mitteldeutschlands beigetreten sind. Zum Zweck der wirtschaftlichen Betätigung auf dem Gebiete der Brauereindustrie und Wahrung bzw. Förderung der Interessen ihrer Aktionäre. Vorgehen sind gemeinschaftliche Regelungen zu zahlender Darlehen, Maßnahmen gegen unzulässigen Wettbewerb, Kontrolle der Reklame, Organisation der Verwertung von Abfallprodukten, gemeinsame An- und Verkaufsprinzipien und schließlich zum gegenseitigen Schutz und sonstige Maßnahmen bei etwa den einzelnen Gesellschaften zugehenden Angelegenheiten. Der Vereinigung sind u. a. beigetreten die bekannte „Eisenbrauerei in Chemnitz, drei der bedeutendsten Brauereien in Leipzig, die Dresdner „Felsenkellerbrauerei und die Brauerei Reichenau.“

Wagenstellung. Im Eisenbahnhofsamt Halle (Saale) (einschließlich der anschließenden Privatbahnen) wurden am 25. August für Kohlen, Reis, Britte und Nachpreilinsie gestellt 5001 Wagen zu 10 Tonnen, nicht gestellt 1508 Wagen zu 10 Tonnen.

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 26. August. (Telegramm.) Die Börse eröffnete in sehr lebhafter Geschäftstätigkeit, da sich bei den Banken wieder sehr bedeutende Aufträge angehäuft hatten. Käufe überwiegen und demzufolge steigen viele Werte mit teilweise bedeutenden Anreuerhöhungen ein, so am Montanmarkt Phönix, Rheinthal, Thale und von Spezialwerten waren hauptsächlich Gebrüder Bödler, Hirsch-Rupfer, Ludwig Wöwe zu bedeutend höheren Kursen notiert. Von ähnlichen Werten stiegen Theodor Gombold im Verlauf um mehr als 60 Prozent, während Parkwiese eher unter Notizen litt. — Getreidepreise liefen sich leicht mehr um 10 bis 12 Prozent. Im weiteren Verlauf kam eine gewisse Unsicherheit in den Verkehr, da das Schwanken der Devisenrate und auch eine gewisse Enttäuschung über den Inhalt des Friedensvertrages mit Amerika der Spekulation Anlaß zu Realisationen gab. Im allgemeinen überwiegt aber die günstige Auffassung über das Zustandekommen des Vertrages. Man hofft auf Ablebung der Handelsbeziehungen mit Amerika. Im Zusammenhang damit zeigte sich erhöhtes Interesse für Schiffahrtswerte, die bemerkenswertes stiegen, und ferner wurden große Käufe in Baltimoreaktien vorgenommen, die daraufhin 45 Prozent gemannen. Kanada wurden mit in die Aufwärtsbewegung gezogen. Bauskopiere stellten sich wegen des Anstiegs der Devisenpreise höher, insbesondere Westland. Lebhaftes Geschäft fand in einzelnen im freien Verkehr gehandelten Aktien statt, so namentlich in Woff und Schiffsbauaktien. Von Anlagewerten sind besonders preussische Konjunkt als gefestigt hervorzugehen.

Wichtige Produktenspreise.

Berlin, 26. August. (Telegramm.) Weizen mittlischer 404-408 mattr; Roggen mittliger 332-338, mecklenburger 330-334 festig; Wintergerste 378-394; Sommergerste 470 bis 492 festig; Hafer mittliger 338-344, feinstiger 352-358, mecklenburger 334-340 etwas fest; alles ab Stationen. Mais da Wata September/Dezember ab Hamburg 290-292, ohne Probenergebnisse September/Dezember ab Hamburg 280-282, festig 278-282 festig; Weizenmehl 630-680 ruhiger; Roggenmehl 430-475 ruhiger; Weizenkleie 240; Roggenkleie 240 mattr; Raps 565-575, Rüden 5 Markt unter Wappels; Bittererbsen 570-600, kleine Speiserbsen 480-500, Futtererbsen 340-360, Weizenkleie 340-360, Ackerbohnen 180-330, Widen festig; Blaue Lupinen 160-180, gelbe 190-200; Geradete 180-200; Wappsten 240 bis 260, Leintuch 90-93, Flockenmittel prompt 250-260, Oktober/Dezember 218-220.

Produktenbericht.

Berlin, 26. Aug. (Telegramm.) Am Produktmarkt herrschte eine etwas festere Tendenz. Der Verkauf von Weizen vollzog sich leichter, besonders an die Mühlen. Für Roggen zeigte sich Nachfrage aus Mitteldeutschland und auch aus Schlessen. Gerste war matt. Mit Wintergerste scheint der Konsum verlorst zu sein, und Sommergerste ist reichlich angeboten. Für Hafer machte sich nur wenig Kaufinteresse bemerkbar. Mais war namentlich auf sportliche Verwendung mehr begehrt und im allgemeinen fester. Raps zeigte nur Schwäche. In Witterkerbsen bildeten sich wegen der Veredelungsarbeiten der Proben Weizenunterstützung heraus. Futtererbsenlieferte waren ruhig. Mehl bleibt ruhig. Weizenmehl ist so weit veräußert.

Franz Samson & Co., Kom. Ges.
 Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 76
 Fernruf 6366.
 An- und Verkauf von Effekten.

Kursnotierungen vom 26. August 1921

Festverzinsliche.		Heute	Letzter Kurs
5 % Reichsanleihe	77,50	77,50	
3 % Reichsanleihe	76,50	77,00	
3 % Preuß. Konsole	58,75	58,00	
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1900	70,00	70,50	
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1905	70,00	70,50	
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1910	70,00	70,50	
Eisenbahn-Aktien.			
Baltimore	540,00	498,00	
Kanada	670,00	—	
Halle-Hettstedt	80,00	—	
Schantung	560,00	645,00	
Schiffahrts-Aktien.			
Hapag	193,00	182,25	
Norddeutscher Lloyd	182,25	—	
Bank-Aktien.			
Commerz- und Privatbank	216,50	215,50	
Deutsche Bank	345,00	343,00	
Diskonto-Bank	278,00	278,50	
Dresdner Bank	224,00	229,75	
Leipziger Kredit	214,50	212,00	
Jessauer Landesbank	—	—	
Brauerei-Aktien.			
Engelhard	505,00	490,00	
Kolonialwerte.			
Industrie-Aktien.			
A. E. O.	390,00	—	
Ammerdorfer Papier	925,00	975,00	
Anhalter Kohlen	600,00	600,00	
Augsburger Nürnberg	—	775,00	
Bismarckhütte	—	—	
Böckner Guß	625,00	—	
Buderus	729,75	—	
(Grüßwitzer Papier	—	—	
Damler	—	—	
Deutsch-Luxemburg	—	—	
Deutsche Erdöl	985,00	998,50	
Deutsche Kali	—	—	
Dynamit	414,50	429,75	
Eisenberger Kattun	—	—	
Gelsenkirchen	523,00	527,00	
Glauziger	—	—	
Th. Goldschmidt	820,00	—	
Hall. Maschinen	—	—	
Harpner	750,00	748,00	
Hartmann	—	—	
Hildebrand	651,00	—	
Hirsch	560,00	517,75	
Kali Ascherleben	475,00	415,00	
Kirchner	—	—	
Körbisdorfer Zucker	480,00	—	
Kyhäuserhütte	—	—	
Lehrte	484,50	479,87	
Leipziger Werkzeug	580,00	—	
Linke Holmann	—	—	
Oberschles. Eisenb.	462,00	469,75	
Oberschles. Eisenind. C.-H.	390,25	394,75	
Penzlin	—	—	
Phönix	800,00akt	1275,00	
Rhein. Stahlwerke	825,00	765,00	
Riebeck Montan	605,00	—	
Rombacher	—	—	
Rositzer Braunkohlen	—	—	
Rositzer Zucker	730,00	770,00	
Sange Maschinen	985,00	975,00	
Hugo Schneider	430,00	424,00	
Schuckert	—	—	
Siemens & Halske	—	—	
Stettiner Vulkan	614,25	614,50	
Thale Stamm-P.	1390,00	1280,00	
Wegelin & Hübner	—	—	
Werchen-Weissenfels	770,00	783,00	
Zeitzer Maschinen	1250,00	1195,00	

Berlin, den 26. August, 1921. (Telegr.)

Devisen.

	Heutiger Kurs	Wahrender Kurs	Wahrender Kurs
	Deut. Brief	Deut. Brief	Deut. Brief
Amsterd.-Rotterdam	2672,30	2677,70	2607,35
Brüssel-Antwerpen	641,35	644,65	631,65
Konstantin	1146,35	1148,65	1112,85
Sofia	147,50	147,50	147,50
Stahel	1855,60	1859,40	1813,13
Syngeloff	124,35	124,65	123,10
Wien	367,10	367,90	358,60
London	316,90	317,60	308,90
New-York	85,91	86,09	83,78
Paris	666,80	668,20	639,61
Schweden	—	—	—
Spanien	—	—	—
Wien (alt)	—	—	—
da. Deutsch-Oesterreich abg.	10,08	10,12	9,73
Wag	101,55	101,15	101,66
Wahrspekt	22,07	22,13	21,62

Metallnotierungen.

Berlin, 26. Aug. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98-99proz. 2075. Zinn-Hüttenweißblei 750-760. Zinn-Hüttenblei im freien Verkehr 770-780, ab Deutsche Hütte Preis des Stahlwerksverbandes 764. Reinblei Hüttenblei 690-690. Zinn-Hütten-Blaukupfer 98-99proz. (im gebundenen Blaukupfer) 8100. Zinn-Hütten-Blaukupfer (im Wapdrast oder Drahtwaren) 8225. Zinn (Banca, Straits, Austral) 4850. Hüttenzinn mindestens 99proz. 4625. Reinmetall 98-99proz. 4700. Antimon 800-825 Silber in Barren ca. 900 sein für 1 Kg. 1450-1460 Elektrolyt Kupfer (per 100 Kg.) 2276.

Leipziger Bleiweißfabrik Akt.-Ges. Oberlin (Zhr.). In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 32 Proz. (i. H. 15 Proz. Dividende und 9 Proz. Bonus) vorzuschlagen.

Vorzugsfabrik Zichsenstein A.G. Die Verwaltung beauftragt eine außerordentliche Generalversammlung, die über die Verdopplung des Aktienkapitals von 2 1/2 auf 5 Mill. Mark unter Ausschluß des gebildeten Besizers der Aktien, die Festsetzung der Ausgabebedingungen und die Auffassung des Spezial-Referates bezüglichem sowie Wahlen zum Aufsichtsrat vornehmen soll.

Verantwortlich f. d. h. Post. Teil: Gustav Jacob, Marzella; für den politikwissenschaftlichen und den ökonomischen Teil sowie für den juristischen Teil: Eugen Brinmann; für den statistischen, unterhaltungsbelegte: Martin Feuchtmann; für den literarischen und den geographischen Teil: Dr. Karl Baer; für den künstlerischen Teil: Graf; für den Anzeigen-Teil: H. A. Krüger, Berlin und Dresden. Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

Vaterländischer Frauenverein.

Montag, den 29. August, 10 Uhr vorm., pünktl. Außerordentl. Mitglieder-Versammlung im Stadtvorstandssaal mit Vorträgen von Frau Gräfin Willehmina v. Grobom, Herrn General Prof. Dr. Abderhalden, Frau Fabrikbesitzerin Block, Herrn Prof. Dr. v. Drigalski.

Freier Eintritt. Nachm. 4 Uhr im Kursaal des Solbades Wittekind zum Besten der Kinder-Heil- u. Pflegestätte

Großes Konzert

des gesamten Stadttheater-Orchesters. unter Leitung seines Dirigenten Hans Silber. Eintritt Mk. 5.— (Karten bei H. Hothan u. R. Koch) 8 Uhr abends A b e n d u n g f ü r d i e J u g e n d im Wittekind-Kursaal (Bergkapelle, Musikmeister Teichmann) Nachm. 3 Uhr Gondelfahrt a. d. Saale ab Peßnitzstraße, Mk. 2.— Anmeldung hierfür Schimmelstr. 12 (Waterl. Frauenverein).

Bereifungen für

Fahrräder, Motor-Zweiräder u. Automobile Jean Weber, Berlin N. 24, Elsäßer-Strasse 89. Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Parkett u. Steinholz

Fussboden-Fabrik Gustav Könnemann, Halle (Saale) Büro: Sternstr. 8, Tel. 3621 u. 3819.

Offene Stellen

Heizungs-Techniker

Bartel & Münemann jüngerer, sofort gesucht Fabrik für Zentralheizungen. HALLE a. S. Südst. 50.

General-Vertretung

einer alten, angesehenen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft ist für Halle u. Bezirk unter äußerst günstigen Bedingungen neu zu vergeben. Tüchtige Fachleute, evtl. auch geeignete Nicht-Fachleute werden um ausführliche Angebote unter V. 3919 an die Geschäftsstelle d. Bl. geb.

Frauen

zum Verkauf unserer Zeitung auf der Straße gegen Lohn und Provision gesucht. Zu melden in der Expedition Neue Promenade 1a.

Stellengesuche

Besseres Mädchen, 23 J., im Haushalt, erfahren, lacht zum 1. September einsehend. Wirkungskreis. Angebote erbiten. Baumstraße Brücken, Gölfen bei Falkenberg (Weinl. Halle).

Motor, 5 PS.

neu (Fabrik, Heidenau) im Anlasser u. Spannschl. preiswert zu verk. Näh. v. d. Exped. d. Bl.

Sollte Familien

erhalten sämtliche Wäschereien, Inlet, Kistlerstoffe, Paletots, Gardinen etc. auch auf Teilzahlung. Friedr. Gronau, Sauerländerstr. 16.

Damenadftiefeln

mit hellen Einlagen, Größe 40, hoch neu, zu verkaufen. Rosch, Rathausstr. 13. hochfr. 3. p. r.

Mietsgesuche

Wir suchen für Industrie-Arbeiter der hiesigen Umgegend hässlich Schlafstellen und möblierte Zimmer. Etwaige Angebote erbiten wir unter Preisangabe an Kreisvermittlungsamt Merseburg, St. Ritterstraße 5, 1.

Magdeburg

Grosse Rennen

450 000 Mark. Fernweilen durch die Wettnahme Magdeburg, Alte Ulrichstr., Fernspr. 7634/36

Der Stahlhelm

Bund der Frontsoldaten. Ortsgruppe Halle. Gau Halle.

I. G a u t a g.

8 Uhr abends Neumarkt-Schützengasse: Festkommers. 28. 8. Frühkonzert in Wittekind. 1.30 Feldgottesdienst in den Franzesischen Stiftungen (Pas or Knoblauch) Fahnwehhe Tannenbergeier auf der Peßnitz. Vaterländisches Konzert bis 11 Uhr abends. Teilnehmerkarten Mk. 3.— im Vorverkauf bis zum 26. 8. in unserer Geschäftsstelle, Prinzstrasse 23 und bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. Tageskasse Mk. 5.— Näheres Anschlagstul.

Zeitungsmaakulatur

jedes Quantum gibt ab Expedition der Saale-Zeitung Neue Promenade 1a.

Randgesuche

? Wer verkauft ?

Wir suchen überall verkäufliche Häuser mit und ohne Geschäft Villen, Gasthöfe, Hotels, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Landwirtschaften usw. zwecks Unterbreitung an vorkem. Käufer. Besicht. kostenlos. C.H.Hülse & Co.Hannover

Zu verpachten

Jagdverpachtung.

Der gemeinschaftl. Jagdbezirk Falkenberg bei Halle, ca. 2000 Hektar, wird auf 6 Jahre am 1. Oktober, den 8. September nachmittags 4 Uhr im Gemeindeamt hier verpachtet. Für Sondierbefrag. besond. günstig, da großer Eisenschatzpunkt. Jagdverpächter Falkenberg Bez. Halle.

Vermischtes

Gut liegende Korsetts

empfehl. h3384 H. Schnee Nachf., Gr. Sternstr. 84.

Perfekte Plätterin

empf. sich in u. aus d. Haut. Mansfeldstr. 43, 1. Scheuertücher empf. h3355 H. Schnee Nachf., Gr. Sternstr. 84.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle: Magdeburger Str. 60 II, jeden Sonnabend von 10-11 Uhr. Dr. med. Alberts, Spekt. alapt. Berlin SW. 11

Die neue Heilweise und ihre Anwendung

im eigenen Heim mit Rings-Radium-Kissen und Radium-Creme, patentamtlich geschützt unter Nr. 23.464 27 Wz. Aufsehenerregende Erfindung ultra-violett-ununterbrochene Bestrahlung; glänzende Erfolge bei: Lupus, Flechten Ausschläge, Nieren-, Herz-, Magen-, Darm-, Lungen-, Frauenleiden, Tuberkulose, Stoffwechselkrankheiten, Gallensteine, Kropf, Asthma, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gehörschwäche, Hämorrhoiden, Erkrankungen der Harnorgane etc.

Bruchheilung ohne Operation

auf natürlichem Wege ohne Berührung mit Dr. med. H. Müller's Radium-Bruchheilapparat „Prohata“, ohne Feder, ohne Gummiband und ohne Schenkelriemen. Kein Einspritzen, keine Medikamente. Tag und Nacht ununterbrochen ultra-violette Bestrahlung. Konkurrenzlos einzig dastehende Erfindung; glänzende Anerkennungen nachweisbar.

Mündliche Auskunft am Sonntag, den 28. August von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. und am Montag, den 29. August von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. in Halle Hotel „Grüne Rose“ am Dienstag, den 30. August in Cöthen Hotel „Anhalter Hof“ von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Dr. Müller & Cie., Mannheim.

Sonnabend, 27. August, 3 Uhr

insbesondere: Germania, Borussia

90000 Mark

Sonntag, 28. August, 2 1/2 Uhr

insbesondere: Gr. Preis v. Magdeburg

100000 Mark

Photogr. Platten la. hochempl. 1. Zell u. Mom. 9.12-18, 10.15-25, 13.18-30—10 Postk. 3.— Hochstr. 3 pt.

Solbad Fürstental

Stark radiumhaltige Solquelle, natürl. Schmiedberger Moorbräder und alle medizinischen Bäder. Restauration mit schönem sonnigen Garten. Robert Franz-Str. 10. Telefon 2640.

Photogr. Platten la.

hochempl. 1. Zell u. Mom. 9.12-18, 10.15-25, 13.18-30—10 Postk. 3.— Hochstr. 3 pt.

Dreschriemen

aus Leder und Kamelhaar. u. Dolffs & Kelle, Braunschweig Bedeutende Ledertreibriemen-Fabrik.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten

Juwelen — Gold — Silber.

Schauenster-Gestelle

in Aluminium u. Messing mit Glasplatten. Glasaufsätze für alle Branchen in jeder Grösse liefert preiswert. Rich. Scheibe, Forsterstr. 56, Tel. 5273.

RINO-SALBE

bewährt bei FLECHTEN/HAUTLEIDEN/OFFENEN FÜSSEN. ALTE WUNDEN/AUSCHLAGEN/FROSTSCHÄDEN. RICH. SCHEIBE & CO. M.B.H. Weidestraße 56, Dresden.

In Heffen und Waldeck

nebst Anbacherbet. bedient man sich seit vielen Jahrzehnten des ansehnlichen und infolge seines reichhaltigen Inhalts stark verbreiteten „Casseler Tageblatt“. Im Umfang des großen Anzeigen-teils sieht das

„Casseler Tageblatt“

an führender Stelle, 1919; allein ca. 60000 Leser. „Reine Anzeigen!“ Durch ausgeleiteten Handzettel um, besonders auch von der Geschäftsleitung bedient. Preispreis 200, 1.20, Rabat-Zert. auf Anfrage. Für kleine Inserenten die sichere Erlöse der aufeinanderfolgenden Rollen erzielen wollen, ist in keinem anderen Vertriebsnetz so das „Casseler Tageblatt“ beste Ankündigungsmittel

Alle Haararbeiten

t. all. Preislisten gratis. Einfindung einer Haarprobe. H. & F. Steinbach, Mühlhaußen 50 i. Thür.

Böpie

Hand- und Stirnhaar-Nege. Kopfwäsche Damenhaar. Zopf-Sieberr. halle, Leipziger Str. 33.

Die neue Heilweise und ihre Anwendung

im eigenen Heim mit Rings-Radium-Kissen und Radium-Creme, patentamtlich geschützt unter Nr. 23.464 27 Wz. Aufsehenerregende Erfindung ultra-violett-ununterbrochene Bestrahlung; glänzende Erfolge bei: Lupus, Flechten Ausschläge, Nieren-, Herz-, Magen-, Darm-, Lungen-, Frauenleiden, Tuberkulose, Stoffwechselkrankheiten, Gallensteine, Kropf, Asthma, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gehörschwäche, Hämorrhoiden, Erkrankungen der Harnorgane etc.

Bruchheilung ohne Operation

auf natürlichem Wege ohne Berührung mit Dr. med. H. Müller's Radium-Bruchheilapparat „Prohata“, ohne Feder, ohne Gummiband und ohne Schenkelriemen. Kein Einspritzen, keine Medikamente. Tag und Nacht ununterbrochen ultra-violette Bestrahlung. Konkurrenzlos einzig dastehende Erfindung; glänzende Anerkennungen nachweisbar.

Mündliche Auskunft am Sonntag, den 28. August von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. und am Montag, den 29. August von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. in Halle Hotel „Grüne Rose“ am Dienstag, den 30. August in Cöthen Hotel „Anhalter Hof“ von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Dr. Müller & Cie., Mannheim.



Musikwerke Gramola

Größtes Lager der Provinz Sachsen. Instrumente neuester Bauart mit naturgetreuer vorzüglich. Wiedergabe zu Fabrikpreisen. Neu, mit elektrischem Antrieb. Die besten Musik- und Gesangsvorträge, sowie erstklassige Tanzmusik im eignen Heim bei jeder Gelegenheit. Täglich Eingang neuer Schallplatten. Gust. Uhlig, Halle untere Leipzigerstr.

Holzhäuser und Baracken

liefern Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg-Ls. Vertr. Helmuth Kirsten, Halle a. d. S. Tel. Nr. 26 u. 82

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmann. Privatschulen. With. Baer, Geilstr. 41. H. Dittlerberger, Händelstrasse 6. Chemieschule für Damen. Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29. Fremde Sprachen Kaufmann. Privatschulen. With. Baer, Geilstr. 41. H. Dittlerberger, Händelstrasse 6. Schreibmaschine Kaufmann. Privatschulen. With. Baer, Geilstr. 41. H. Dittlerberger, Händelstrasse 6. Stenographie. Kaufmann. Privatschulen. With. Baer, Geilstr. 41. H. Dittlerberger, Händelstrasse 6.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachlaß-Konkursverfahren.

Ueber das Nachlaß-Vermögen des am 22. Juni 1921 in Halle i. S. verstorbenen Kaufmanns Bernhard Brofisch, alleintigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des ernannten oder die Befriedigung eines Vermögensinhabers (alleinigen Inhabers der im Handelsregister Bd. 19 Nr. 3026 eingetragenen Firma Thüringer Zigarren u. Zigaretten (Eigenschaft: Brofisch in Halle i. S.)) wird heute am 23. August 1921, nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Max Knoke, hier, Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1921 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des er